Gruppe Bridge

Ein Besuch in der Gruppe Bridge

Alles war ganz anders als ich geplant und gedacht habe!! Nicht **ein** Besuch, nein **zwei** sollen es sein, wenn ich über die Bridge-Gruppe berichten möchte. Einmal gibt es das „freie Spiel“ und das nächste Mal „Turnier“. Na gut, also auf zum freien Spiel! Was wird mich erwarten? Ältere englisch geprägte Ladies bei Kaffee und Kuchen und englisch geprägte ältere Herren, die an die Offiziere zur Kolonialzeit in Indien erinnern und sich aus Langeweile dem Bridgespiel hingeben? Meine Vorurteile – angelesen aus Literatur und Internet – konnten in der Bridge-Gruppe überhaupt nicht bestätigt werden, obwohl ich weder gegen die eine oder andere Personengruppe irgendetwas einzuwenden gehabt hätte, können doch beide ihren besonderen Charme haben. Mir begegneten an diesem ersten Mittwoch-Abend kurz vor 19 Uhr sich und mich fröhlich begrüßende Mitmenschen, die nett und natürlich aussahen, dem Teenageralter entwachsen waren und sich auf einen dreistündigen Spieleabend freuten. Der Bridge-Gruppe des Kladower Forum gehören 28 Damen und Herren an, die sich – nach ihren eigenen Angaben – von ihrem Können her zu den Mittelklassespielern des Bridgespiels zählen. Interessieren sich neue Mitglieder für diese Gruppe, müssen diese für sich selbst austesten, ob ihre Kenntnisse für dieser Gruppe ausreichend sind. Eine Gruppe zum Erlernen von Bridge gibt es hier nicht.

Die vier Spieltische in drei verschiedenen Räumen waren von dem Sprecher und Spielleiter der Bridgegruppe, Andreas

Alles ist vorbereitet *Foto: Karin Witzke*

Haney, schon vorbereitet, gedeckt mit einer blauen Filzdecke, in deren Mitte sich die Tischlaufkarte mit der Tischnummer befindet, der zu entnehmen ist, in welcher Reihenfolge welche Paare zu spielen haben. Nun wird schnell klar, dass an jedem Tisch vier Personen sitzen werden, von denen die beiden Gegenübersitzenden (Norden/ Süden N/S und Osten/ Westen O/W) jeweils ein Paar bilden und zusammenspielen. Weiterhin standen auf dem Tisch für jeden Spieler ein Kästchen – eine Biddingbox – mit den Karten für die „Reizung“ bereit und ein Kartenspiel mit 52 Karten, von denen jeder Spieler 13 Karten erhält. Sie sehen

schon an dem ungewohnten Vokabular, dass ich bereits an dem ersten Abend einen Zuwachs von mindestens 50 neuen Wörtern in meinem Wortschatz verzeichnen konnte. Die Regeln des Bridgespiels hier zu erklären oder gar einen Bridgekurs anzubieten, wäre genauso vermessen wie aussichtslos. Hier kann es nur darum gehen, den Versuch zu unternehmen, eine Vorstellung davon zu vermitteln, welche Besonderheiten das Bridgespiel aufzuweisen hat und was seine Faszination ausmacht. Die Faszination der Spieler wurde für mich im Laufe des Abends sehr schnell sichtbar, es gab eine erstaunliche Verbundenheit und Übereinstimmungen, die von angenehmer Atmosphäre geprägt wurden. Bridge wurde mir von allen Teilnehmern als das Spiel der Spiele übermittelt. Kenntnisse, Logik und Nachdenken sind hier gefragt und viele der Teilnehmer, die bereits seit 10, 20 und mehr Jahren dem Spiel „verfallen“ sind, haben immer noch einen privaten Bridgelehrer zum Lernen und Üben! Bridge hat unendlich viele Regeln und wenn man diese beherrscht, lernt man die Ausnahmen der Regeln kennen und obendrauf gibt es noch die Ausnahmen von den Ausnahmen der Regeln! Das heißt, man lernt nie aus! Mit unendlicher Geduld und Freundlichkeit hat mir Ingrid Haney in Wort und Schrift versucht, dieses Spiel wenigstens in seiner

Eine Spielgruppe *Foto: Karin Witzke*

hauptsächlichen Bedeutung zu vermitteln, damit ich bestimmte Abläufe nachvollziehen konnte. Die drei Bücher über Bridge, die mir als Leihgabe überlassen wurden, habe ich versucht, zu Hause „abzuarbeiten“, reumütig musste ich zu dem Band „Bridge für Einsteiger“ zurückkehren. Trotz allem versuchte ich als Beobachterin den Spielen zu folgen. Und es gab viele Spiele, denn ein Spiel soll nicht länger als 7 bis 8 Minuten dauern. Ist die Spielrunde beendet,

Dr. med. Christian Handrock
Facharzt für Frauenheilkunde im Ärztehaus Kladow
Ärztehaus Kladow
Parnemannweg 15
14098 Berlin-Kladow
Tel.: (030) 365 10 44
Im Herzen Kladows gelegen, bieten wir Ihnen in unserer Praxis das gesamte Spektrum der Frauenheilkunde.
Buchen Sie Ihre Termine bequem online von zu Hause! Ich freue mich auf Sie!
Ihr Christian Handrock
www.ärztehaus-kladow.de

werden die Kartensätze an den nächsten Tisch weitergegeben, die dann mit denselben Karten spielen, aber zu ganz anderen Ergebnissen kommen können. Die spätere Auswertung ergibt somit immer wieder neue Erkenntnisse und führt zu alternativen Überlegungen, die für Gesprächsstoff der gesamten Gruppe sorgen.

Interessant ist vielleicht auch die Frage: Wie kommt man eigentlich dazu, Bridge zu lernen, zu spielen und an Turnieren teilzunehmen? Hier gab es die unterschiedlichsten Motive: Der eine liegt fast vor unserer Haustür: der Golfclub! Ist der Golfplatz nicht bespielbar, gibt es bei den gemeinsamen Treffen dort Bridge-Spielnachmittage und -abende. Andere haben Bridge bei einer Kreuzfahrt kennen- und lieben gelernt und selbst als junger Student konnte man in Polen in Bridgekreise hineinschnuppern und später wieder in Berlin aktivieren. So gab es auch viele, die erst in späteren Jahren, nach Beendigung ihres Arbeitslebens, Zeit für das Lernen dieses Spiels fanden, während andere schon durch das Elternhaus geprägt waren. Aber alle 16 Spieler, die an diesem und auch am Abend des Turniers anwesend waren, hat das Spiel nicht mehr losgelassen.

Mein Kopf war nun voll von neuen Eindrücken, aber ich freute mich auf den Abend des Turniers. Im Vorfeld hatte ich schon einige Informationen darüber erhalten und stellte mich auf einen fast redefreien, stummen und leisen Abend ein, denn das Bridgespiel erfordert Konzentration und Disziplin (beim Turnier in besonderem Maße) und da sind menschliche Laute – in welcher Form auch immer – nicht erwünscht. Na, ganz so schlimm war es dann doch nicht mit der Stille, aber es war eine besondere Atmosphäre. Alles war wieder vorbereitet, die Spieler saßen überpünktlich an den ihnen durch die Tischlaufkarte vorgegebenen Plätzen und der Spielleiter eröffnete das Turnier. Ich setzte mich an einem Tisch dazu und musste den ganzen Abend den Tisch nicht verlassen, weil bei dem Turnier nicht die Kartensätze weitergereicht wurden, sondern die Spieler zu den Kartensätzen wechselten, d. h. spätestens alle 10 Minuten hatte ich eine veränderte Mannschaft an „meinem" Tisch, die nun mit den Karten ihrer Vorgänger spielten. Wenn an allen Tischen mit allen Kartensätzen gespielt worden ist - und das dauert in der Regel 3 bis 4 Stunden – ist das Turnier beendet. Die Ergebnisse werden vom Spielleiter eingesammelt und mit Hilfe eines Computerprogrammes ausgewertet. Daraus ergibt sich dann die Rangfolge der Gewinner- bzw. Verliererpaare. Alles war spannend, interessant und lehrreich bis zum Schluss. Ich bedanke mich bei der Gruppe Bridge für Ihre freundliche Aufnahme, für die mit Geduld ertragenen Fragen und deren verständlicher Beantwortung, für den Gewinnzuwachs meines Wortschatzes und für die Beseitigung meines klischeehaften Wissens.

Gerne nimmt die Gruppe Bridge neue Mitglieder auf, die das Bridgespiel beherrschen und freuen sich auf deren Besuch an jedem Mittwoch-Abend unter vorheriger Anmeldung bei: Andreas Haney, Tel. 36 80 46 50.

Karin Witzke

Patchwork & Stoffe in Kladow

Textile Geschenke nach Ihren Wünschen (z.B. Kissen, Decken...)

Ein spannendes neues Hobby für Sie
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Große Auswahl an Stoffen und Zubehör

Besuchen Sie mich nach tel. Vereinbarung

Carola Matheis
Kreutzwaldstr. 13 A
Tel.: 365 83 24